

Inhaltsübersicht.

Vorwort	1
A. Einleitung	4
1. Siedlungsgeographische Methoden und Terminologien unter besonderer Berücksichtigung der Dorfformen	4
<i>Viktor Jacobi. August Meitzen. Otto Schlüter. Alfred Hennig. Max Hellmich. Bogdan Zaborski. Rudolf Martiny. Max Hellmich</i> (Formen ländlicher Siedelungen). Übersicht über die Hauptdorfformen.	
2. Gesichtspunkte zur Betrachtung der ländlichen Siedlungsformen	17
a) Die „Elemente“ der Siedlungen	17
b) Rationalistische und historische Siedlungsgeographie	18
c) Regionale und systematische Siedlungsgeographie	20
d) Das Ziel vorliegender Untersuchung	21
B. Die ländlichen Siedlungen Schlesiens und ihre Grundrißgestaltung	23
1. Material zum vergleichenden Studium der ländlichen Siedlungsformen Schlesiens	23
a) Kartenwerke aus friderizianischer Zeit	23
<i>Wrede</i> : Kriegskarte von Schlesien. <i>Ludw. Wilh. Regler</i> . Karte ohne Name des Kartographen. <i>Hammer</i> sche Koloniekarte.	
b) Flurkarten	26
c) Meßtischblätter	28
d) Urkunden	28
2. Natur und Geschichte des schlesischen Siedlungsraumes	31
a) Orographisch-morphologischer Aufbau	33
Die Sudeten. Das Vorland. Das Flachland. Die Verteilung der Bodenarten.	
b) Klimatologisch-hydrologische Verhältnisse	40
Temperaturen. Niederschlagsverhältnisse. Gestaltung des Gewässernetzes.	

VI

c)	Pflanzengeographische Charakteristik	46
d)	Übersicht über die natürlichen Landschaften	52
e)	Die vor- und frühgeschichtliche Vergangenheit	53
3.	Die Gestaltung des schlesischen Dorfes	59
a)	Formen des Innenraums: Weg und Anger	59
	Gruppierung der Dorfformen. Kern- und Ausbauförm. Wegdorf. Gutssiedlungen. Doppelwegdorf. Gitterweg- dorf. Netzwegdorf. Lanzettanger-Dorf. Rundanger-Dorf. Rechteckanger-Dorf. Dreieckanger-Dorf.	
b)	Flur- und Wirtschaftsformen	80
	Das slawische Agrarwesen. Chroszczütz als unregelmäßige Gewannflur. Gewanne. Die Flur von Knispel. Streu- besitz und Gemengelage. Der Grundriß der Dorflagen im Gewanndorf. Die Waldhufen. Zwei Varianten des Waldhufendorfes. Die flämische Hufe. Neuzeitliche Sepa- ration. Die Dreifelderwirtschaft. Lage des Dorfberings und Gestaltung des Feldwegenetzes.	
c)	Dorftypen: Anger-, Straßen- und Waldhufendorf	105
d)	Soziale Struktur und innerer Ausbau	107
4.	Das Dorf der mittelalterlichen Kolonisation in Schlesien	112
	Spezielles Ziel des Abschnitts. Stammeszugehörigkeit der Kolonisten. Die Kolonisation als Prozeß.	
a)	Die „Aussetzung“	116
	Der Schulz. Umsetzung. Neugründung. Das Bauererbe. Die Zehntabgaben. Pfarrwidmut. Kennzeichen des deut- schen Rechts. Die Überschar. Die Verbreitung des deutschrechtlichen Dorfes.	
b)	Die typischen Dorförm der Kolonisation	139
	Das schlesische Angerdorf. Das schlesische Waldhufen- dorf. Das schlesische Straßendorf der mittelalterlichen Kolonisation. Der Ausdruck „slawisches Straßendorf“. Der Grundriß des polnisch-rechtlichen Dorfes. Unregel- mäßige Ausbauförm.	
5.	Die Lage der dörflichen Siedlungen Schle- siens	151
a)	Abhängigkeit d. Grundrißentwicklung von der Topographie. Geographie und Siedlungskunde. Topographische und geographische Lage. Das Lageschema von Geisler. — Das Odertal. Die Heide. Bartschniederung und Schle- sischer Landrücken. Die mittelschlesische Ackerebene. Oberschlesien rechts der Oder. Oberschlesien links der Oder. Gebirge und Vorgebirge.	151

VII

- b) Die Verbreitung der Dorfformen 180
Die Hauptverbreitungsgebiete der schlesischen Dorftypen.
Bodenbeschaffenheit und Siedlungsform. Zusammenhang
zwischen Ortsgröße und Dorfform. Vertikale Verteilung
der Dorftypen. Die Stadt-Land-Siedlung. Die Siedlungs-
landschaften Schlesiens.

C. Rückblick und Ergebnisse 197

Anhang I. Liste der deutschrechtlichen Dörfer Schlesiens 203

Anhang II. Chroszczütz, Kr. Oppeln 239 Aufteilung und Größe der Fluren 239 Die Parzellen des „Gewannes“ Dombrowa 240 Besitz des Bauern Johann Gamroth 242 Der Anteil der einzelnen Besitzstände an der Feldmark 244

Anhang III. Knispel, Kr. Leobschütz 244 Die Größe der Gewanne 244 Die Besitzverteilung im Gewinn „Die Fünfhufen“ . . . 245

Anhang IV. Die durchschnittliche Gemarkungsgröße der schlesischen Landkreise 246

Literaturverzeichnis 248

Bilderanhang:

Tafel I	1*
Tafel XIX	37*
Tafel XXV	39*
Tafel XXVII	43*

Kartenanhang: Die Tafel XX ist vor den Karten nach der Tafel XXVII eingeheftet.